



Climate Change Centre
AUSTRIA



JAHRESBERICHT 2019

Zahlen Daten Fakten

Impressum:
Offizieller Kontakt:

CCCA Geschäftsstelle
Dänenstrasse 4/1/26
1190 Wien
ZVR: 664173679

www.ccca.ac.at

Redaktionsteam und Verantwortliche: Katrin Brugger, Alexandra Göd, Claudia Michl, Lea Pamperl,
Chris Schubert, Ingeborg Schwarzl, Heide Spitzer, Martha Stangl, Angelika Wolf, Elisabeth Worliczek
Layout/Covergestaltung: Sabine Tschürtz

Wien, 2020

JAHRESBERICHT 2019

Zahlen Daten Fakten

Vorwort

Liebe CCCA Mitglieder und Interessierte,

Das Jahr 2019 stand für das Climate Change Centre Austria (CCCA) ganz im Zeichen einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen der österreichischen Klimaforschung und der Zivilgesellschaft, um dem Appell für wirksame Klimapolitik gemeinsam mehr Gehör zu verschaffen. Zahlreiche medienwirksame Aktionen und Pressekonferenzen gemeinsam mit Fridays for Future, Scientists for Future, WWF, Global 2000 etc. sowie die Veröffentlichung des Referenzplans des Nationalen Energie- und Klimaplanes (Ref-NEKP) erhöhten die Sichtbarkeit der österreichischen Klimaforschung und ihrer Forderungen. Mit dem Ref-NEKP legten rund 70 Forscher_innen eine stichhaltige Handlungsanleitung vor und skizzierten die Schritte, wie Österreich den Umbau zu einer emissionsfreien Gesellschaft schaffen kann.

Trotz finanzieller Herausforderungen konnte das erhöhte gesellschaftliche Interesse an Klimafragen durch leistungsstarke CCCA Einrichtungen und eine sehr engagierte CCCA Forschungs-Community beantwortet werden. Zahlreiche Projektkooperationen, externe Anfragen, Events und Formate zur Wissensvermittlung belegen die Relevanz des Vereins und die gesellschaftliche Dringlichkeit seines Wirkens.

Im Namen des CCCA Vorstandes



Gerhard Wotawa (ZAMG)
(Vereinsobmann)



Gerhard Wotawa

MITGLIEDER 2019



RÜCKBLICK 2019 HIGHLIGHTS	10
DAS CCCA	14
SICHTBARKEIT	15
INNOVATION	25
WISSENSTRANSFER	30
DIALOG UND VERNETZUNG	37
PERSONALIEN	44

RÜCKBLICK 2019 | HIGHLIGHTS

Sichtbarkeit – national und international



- **Starke Präsenz** zeigten die CCCA Mitglieder in der Öffentlichkeit durch zahlreiche Stellungnahmen, zahlreiche gemeinsame Pressekonferenzen und öffentlichkeitswirksame Initiativen mit Scientists for Future, Fridays for Future, WWF, Global 2000, u.v.m...
- Rund **400 Expert_innen** der 3 Netzwerke CCCA, Netzwerk Biodiversität Österreich sowie DCNA sind auf www.kompetenzlandkarte.at sichtbar.
- **Internationale Sichtbarkeit** erlangte Österreich durch die leitende Funktion bei der Erstellung des JPI Climate Calls SOLSTICE.
- Beitrag zur **internationalen Stärkung** der Geistes-, Human- & Sozialwissenschaften in der Klimawandelforschung durch die Mitwirkung am JPI Climate Call SOLSTICE und dem JPI Climate White Paper »Enabling Societal Transformation«.
- Der K3 - Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft 2019 lockte rund **500 Personen** aus Wissenschaft und Praxis nach Karlsruhe.
- Überdurchschnittlich **hohe Erfolgsquote** österreichischer Wissenschaftler_innen beim JPI Climate Call AXIS.
- Internationale Sichtbarkeit der CCCA Community erzielte die **»Graz Declaration for Climate Protection in the Built Environment«** als ein Ergebnis der SBE 19 Konferenz an der TU Graz. Sie zählt bereits mehr als **500 Unterstützer_innen**.
- Bessere Sichtbarkeit in der Wirtschaft erlangten CCCA Forscher_innen durch **5 gemeinsame Veranstaltungsreihen** mit EIT Climate-KIC (Climathon, Ecosystem meeting, Science to Innovation Workshop, Deep Demo Workshop) und dem Europäischen Forum Alpbach (make_shift)

Innovation, Forschungsdaten und Dateninfrastrukturen

- Die Research Data Alliance – RDA evaluierte das vom CCCA Datenzentrum entwickelte Tool zur Zitierung von dynamischen Daten als eine von 8 europäischen Institutionen und [fördert finanziell für 12 Monate](#) dessen Weiterentwicklung.
- Die Research Data Alliance – RDA erstellte für das CCCA Datenzentrum eine öffentlichkeitswirksame [Adoption/Success Story](#).
- Das CCCA Datenzentrum stellte Hardware Infrastrukturen und fachliche Beratung für das Set-up und Launch des [1. Biodiversitäts-Atlas Österreich](#) zur Verfügung.
- Rund [40 Jung-Forscher_innen und Studierende](#) arbeiteten gemeinsam mit Wirtschaftsvertreter_innen im Rahmen des EIT Climate-KIC Format Climathon an der TU Graz [an Klima-Lösungen der Zukunft](#).
- Das ESA Business Incubation Centre Austria und das CCCA Datenzentrum lieferten fachliche Unterstützung zur Vorbereitung des [Copernicus Hackathons 2020 in Graz](#).
- [20 Forscher_innen](#) vernetzten sich beim [Science to Innovation Workshop](#) des EIT Climate-KIC an der TU Graz.

Wissenstransfer:



- 1.800 [Kommentare](#) bearbeitete das CCCA im Rahmen des Review Managements des [APCC Special Report Tourism](#).
- Der [2. Klimastatusbericht Österreich](#) liefert einen Rückblick auf die Wetterkapriolen im Jahr 2018.
- Rund [100 Mal](#) vermittelten die CCCA Einrichtungen Informationen und Expert_innen bei [Anfragen durch Medien, Verwaltung, Bildung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft](#).
- Die CCCA Einrichtungen unterstützten Mitglieder und Partner_innen bei der Erstellung von [3 Fact Sheets](#), [4 Arbeitsunterlagen für Jugendliche zum Thema Klimawandel](#), [1 Policy brief](#) sowie [2 Hintergrundpapieren](#) zu den Themen Dürre und Co-benefits.
- 15 Jungforscher_innen erhielten Tipps von Journalisten_innen im Rahmen der [CCCA Schreibwerkstatt](#) an der Universität Salzburg.

Dialog und Vernetzung:

- Unterstützt von 13 Mitveranstaltern und Sponsoren feierte der **Klimatag** sein **20. Jubiläum** an der BOKU und TU Wien mit 250 Teilnehmer_innen, 5 Plenar-Sessions, 4 Keynote-Speaker_innen, 13 Vorträgen und 47 Poster.
- **35 Teilnehmer_innen** aus Wissenschaft und Verwaltung nutzten den **2. ACRP-Dialog**, um sich über den Wissensstand und Bedürfnisse zu den Themenbereichen Politik, soziale Aspekte und Städte im Kontext des Klimawandels auszutauschen.
- Mit insgesamt **160 Teilnehmer_innen** gab es einen neuen Besucherrekord beim **8. und 9. Steirischen Klimaforum** in der KLARI-Region Stiefingtal und in Graz.
- Rund **30 Teilnehmer_innen** aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung vernetzten sich beim 1. Grazer Ecosystem meeting des EIT-Climate KIC.
- Die 7 **CCCA Arbeitsgruppen** sind weiterhin aktiv und tauschten sich auf zahlreichen Treffen und Veranstaltungen aus.

»Innovation braucht Kooperation. Netzwerke wie das CCCA sind aus Sicht der TU Graz ideale Plattformen, um die Innovation zu befeuern.«

Horst Bischof, Vizerektor für Forschung, Technische Universität Graz



Der Verein im Jahr 2019

Das Climate Change Centre Austria (CCCA) ist ein von den wichtigsten Forschungsinstitutionen Österreichs getragenes Netzwerk, das sowohl die Klima- und Klimafolgenforschung vernetzt und stärkt, als auch Gesellschaft und Politik wissenschaftlich fundiert über klimarelevante Themen informiert und allenfalls berät. Das CCCA führt selbst keine Forschung durch, sondern versteht sich als Koordinationseinrichtung der österreichischen Klimaforschung. 2011 als gemeinnütziger Verein gegründet, besteht das CCCA aktuell aus 20 ordentlichen und vier fördernden Mitgliedern (Stand Dezember 2019).

Der erfolgreiche Aufbau der CCCA Einrichtungen und seiner Services war aufgrund der Förderung durch Hochschulraumstrukturmittel (HRSM) möglich. Das Projekt HRSM lief am 31.12.2018 plangemäß aus. Seit Anfang 2019 tragen die CCCA Mitgliedsinstitutionen, allen voran die beteiligten Universitäten und Trägerorganisationen der operativen Einheiten (Geschäftsstelle, Servicezentrum, Datenzentrum), einen größeren Anteil zur Finanzierung der CCCA Einrichtungen bei. Darüber hinaus wurde 2019 die Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds intensiviert.

Im Jahr 2019 fand eine ordentliche Mitglieder-Versammlung statt. Vor dem Hintergrund des vermehrten öffentlichen Diskurses zum Thema Klimawandel wurde der CCCA Vorstand von den Mitgliedern beauftragt, einen Prozess ins Leben zu rufen, um die Wirksamkeit des CCCA zu erhöhen. Im Rahmen von mehreren moderierten Gesprächsrunden sowie einer Vorstandsklausur verständigte sich der Vorstand unter anderem auf die Neuorganisation des Vorstandes nach dem Modell einer Kreis-Organisation sowie auf die Kooptierung von Helga Kromp-Kolb als weiteres Vorstandsmitglied.

Sichtbarkeit der Klimaforschung – national und international

Neben der Aufrechterhaltung etablierter CCCA Strukturen setzten die operativen Einheiten des CCCA den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten im Jahr 2019 auf die stärkere Vernetzung mit Zivilgesellschaft und Wirtschaft, um gemeinsam wirksame Schritte in Richtung gesellschaftlichen Wandel zu setzen. Zudem wurden weitere Kontakte zu komplementären Netzwerken und Organisationen aufgebaut.

Sichtbarkeit der Klimaforschung in den Medien und der Öffentlichkeit

Die stärkere Vernetzung mit der Zivilgesellschaft und das gestiegene öffentliche Interesse an Fragen rund um den Klimawandel schlugen sich auch in der Anzahl externer Anfragen nieder. Waren es in den vergangenen Jahren rund 60 bis 70 Anfragen pro Jahr, so vermittelten die CCCA Einrichtungen 2019 mehr als 100 Expert_innen der CCCA Community an diverse Organisationen und Medien, meist für Interview- und Vortragstätigkeit.

Medien ORF | ORF Ö1 | Die Presse | Der Standard | Falter | Kurier Profil | PULS4 Cafe | heute.at | ECHO Zeitschriften | Das Waldmagazin | OktoTV | Oberösterreichische Nachrichten | Moment, Medium der Vielen | Tiroler Tageszeitung | Vorarlberger Nachrichten | Web TV | WEKA Industrie Medien GmbH | Pfarrblatt Löwenpresse, Pfarrblatt Linz- St. Markus | **Wirtschaft/Interessensvertretungen** Landwirtschaftskammer Steiermark | Bank für Kärnten und Steiermark | **Bildung/Wissenschaft** Europäisches Forum Alpbach | FFG | BRG Keplerstraße, Graz | Brucknergymnasium Wels GIBS GRAZ | Auhofgymnasium Linz | Montessori International School am Sonnberg | Helmut Geroldinger | Institut für Elementar- und Primarpädagogik | Katholisches Bildungswerk Salzburg | Klimabildung Stainz | **Zivilgesellschaft** Fridays for Future (Wien, Linz,



Villach, Graz, Wiener Neustadt, Oberösterreich) | Aktion kritischer SchülerInnen | **Verwaltung/Politik** Dänische Botschaft in Österreich | Amt der Vorarlberger Landesregierung | Amt der Oberösterreichischen Landesregierung | Amt der Steirischen Landesregierung | Gemeinde Gallneukirchen | Stadt Graz | Grüne Jugend Niederösterreich | Klimafonds | **NGOs/Zivilgesellschaft** Verein für Gemeinwohlökonomie | Bischofskonferenz | Streikendes Klassenzimmer | Klimavolksbegehren Länderkoordinator Steiermark Parents For Future | Naturpark Karwendel | WWF | SoLV Roter Börsenkrach | **Kunst** Kunsthaus Wien | Universalmuseum Joanneum | Stadttheater Klagenfurt OG | PUPARIUM | **International** Ministerium für Innovation und Technologie, Ungarn | Passauer Politiktage 2019 | EIT Climate KIC

Gemeinsam mit Schulterblick, der EVAL Bewegung und ENERGYPEACE veröffentlichte das CCCA im Februar ein Schreiben an Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit der Bitte, »die Vorsitzenden der im Parlament vertretenen Parteien zu einem Gespräch einzuladen mit dem Ziel, die Grundlage für einen parteienübergreifenden Konsens zum Thema *Umsetzung des Paris Abkommens in Österreich* zu legen«.

Am 15. März 2019 kam es anlässlich der weltweiten Klimastreiks zu einem Schulterschluss zwischen dem CCCA, Scientists for Future (S4F) und Fridays for Future (FFF) in Österreich. Gemeinsam verlies man im Rahmen einer Pressekonferenz auf die von weltweit über 26.000 Wissenschaftler_innen unterzeichnete Stellungnahme der Sc4F-Bewegung zur Dringlichkeit des Klimaschutzes.

Im Juli 2019 wurde der Erstentwurf des Ref-NEKP (Referenzplan für einen wissenschaftlich fundierten Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich*), der im Rahmen der UniNEtZ-Aktivitäten erstellt wurde, in das Nationale Klimaschutzkomitee eingebracht.

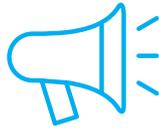
* vollständiger Titel: Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP)



Pressekonferenz zur Veröffentlichung des Ref-NEKP, Wien, 09.09.2019
v.l.n.r.: Kirchengast, Kromp-Kolb, Kirchner, Stagl, Steininger (Foto: CCCA)

Begleitet von großem Medieninteresse wurde im September die konsolidierte Version des Ref-NEKP für Österreich vorgestellt (für Details zum Ref-NEKP siehe Seite 19). Dabei war vor allem die Beantwortung folgender Frage von großer Bedeutung: Wie kann in Österreich der Übergang zu einer nahezu treibhausgas-emissionsfreien und klimarobusten Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 im Einklang mit den Pariser Klimazielen gelingen?

Im November veröffentlichte der CCCA Vorstand einen offenen Brief an die in Koalitionsverhandlungen befindlichen Parteien aus Anlass der Vorlage eines unbefriedigenden Begutachtungsentwurfes des Nationalen Klima- und Energieplanes. Aus diesem Anlass unterstützte das CCCA auch eine Pressekonferenz, bei der Gottfried Kirchengast (Universität Graz), gemeinsam mit dem WWF, dem Klimavolksbegehren, FFF und Global 2000 auf die Notwendigkeit einer Nachschärfung des NEKP hinwies.



Um die Klimaforschungscommunity und die interessierte Öffentlichkeit auch persönlich zu erreichen und zu informieren versendet das CCCA neben regelmäßigen Mitglieder-Informationen und Newslettern (je 7 im Jahr 2019) auch Updates zu aktuellen Themen in seinen Sonderaussendungen (Sondernewsletter). 33 waren es im Jahr 2019. Mit diesen Informations-Kanälen gelingt es dem CCCA, seine Mitglieder und Interessierte auf dem aktuellsten Stand zu halten und rasch auf etwaige Neuigkeiten zu reagieren.

Mit rund 100 News im News-Slider gab das CCCA im Laufe des Jahres auch tagesaktuelle Informationen auf der Landingpage der CCCA-Website an seine Community und die breite Öffentlichkeit weiter. Ebenso sammelt und bündelt das CCCA in seinem Kalender Veranstaltungen, Informationen zu laufenden Calls und informiert Interessierte über Projektergebnisse und aktuelle Events auf twitter.

Sichtbarkeit der Klimaforschung in der Zivilgesellschaft und im Bildungsbereich



Mit Jahresbeginn 2019 starteten die Arbeiten zum Projekt UniNETZ - Universitäten und nachhaltige Entwicklungsziele (www.uninetz.at) - der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich. Bis 2021 wird darin durch intensive Kooperationen und fachliche Auseinandersetzung mit den UN Sustainable Development Goals (SDGs) u. a. ein Optionenpapier erarbeitet, das die österreichische Bundesregierung in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen soll. Insgesamt sind derzeit 18 Forschungsinstitutionen (davon 15 Universitäten) Partner im UniNETZ. Das CCCA hat im UniNETZ die Patenschaft für das SDG13 Maßnahmen zum Klimaschutz inne. Die CCCA Mitglieder Universität Graz, Donau-Universität Krems, Mon-

tanuniversität Leoben, Technische Universität Graz, Universität für Bodenkultur Wien und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik sind darin aktiv mitwirkende Partner.

Das Jahr 2019 stand für das UniNETZ Projekt im Zeichen der Entwicklung der wissenschaftlich, methodischen Herangehensweise sowie der Erstellung eines Referenzplans als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP). Es handelt sich dabei im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis im Wissenschaft-Politik Dialog um keinen Plan, der vorschreibt, was politisch gemacht werden soll, sondern das Darstellen möglicher Umsetzungswege, mit denen Österreich seinen fairen und angemessenen Beitrag zu den Pariser Klimazielen leisten kann. Im September 2019 wurde der Ref-NEKP im Rahmen einer Pressekonferenz öffentlich vorgestellt. Anfang 2020 wird der Ref-NEKP über den Verlag der ÖAW publiziert. Die wissenschaftliche, methodische Herangehensweise zur Bearbeitung und Bewertung der Wechselwirkungen zwischen den SDGs und möglichen Optionen aus den verschiedensten Fachbereichen werden im Uni-NETZ Perspektivenbericht beschrieben, der Anfang 2020 fertiggestellt wird.

Das CCCA dient der Scientists for Future (S4F) - Bewegung in Österreich als Kontaktpunkt und Wissensdrehscheibe. Es koordiniert die Aktivitäten rund um die Bewegung, die unter dem Hashtag #Scientists4Future auch auf den Social Media Kanälen aktiv ist.

Ebenso unterstützt es das Projekt »Klimabildung für Schulen« organisatorisch und mit Fachwissen. In Zusammenarbeit mit der Universität Graz, S4F und der Organisation Students Association for Sustainability (SAS) wurde dieses Projekt im Herbst 2019 in Graz initiiert. Es richtet sich an Studierende und Absolvent_innen einschlägiger Fachrichtungen, die gemeinsam mit Pädagogik Studierenden an Schulen Workshops zum Thema Klima durchführen.





Seit dem Wintersemester 2019 werden auch Mosaik-Lehrveranstaltung der S4F unter dem Titel »Lectures for Future« angeboten. Ziel ist, den Studierenden universitätsübergreifend brennende Zukunftsfragen mit Bezug zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO (SDGs) und Lösungsmöglichkeiten aus verschiedensten wissenschaftlichen Fachrichtungen und Perspektiven vorzustellen.

Auch die CCCA Arbeitsgruppe zum wissenschaftlichen Nachwuchs ist dabei Jungforscher_innen aufzubauen und zu unterstützen, die in der Bewusstseinsbildung zum Thema Klimawandel aktiv werden wollen. Außerdem halten fast jeden Freitag österreichweit Wissenschaftler_innen seit dem Frühjahr 2019 einschlägige öffentliche Vorträge bei den wöchentlichen Schulstreiks.



CCCA Wissenschaftler_innen beim streikende Klassenzimmer der Fridays for Future, Wien, 20.03.2019 (Foto: Fridays For Future)



Pressekonferenz zur Vorstellung der S4F Stellungnahme, Wien, 12.03.2019 v.l.n.r.: Schinko, Kromp-Kolb, Tockner, Staudinger (Foto: CCCA)

Sichtbarkeit der österreichischen Klimaforschung in internationalen Netzwerken

Die »Vernetzungsplattform für europäische und internationale Klimaagenden« kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Informationsfluss von und nach Österreich konnte signifikant erhöht werden und die strategische Platzierung für die österreichische Forschungscommunity wurde umgesetzt. Nachfolgend werden einige Schwerpunktaktivitäten des Jahres 2019 aufgelistet:

Leitende Funktion bei der Erstellung des JPI Climate Calls SOLSTICE (Enabling Societal Transformation the Face of Climate Change)

Konzipierung, Koordination und Implementierung des Calls. Dieser interdisziplinäre Call zielt auf human- und sozialwissenschaftliche Aspekte der Klimawandelforschung ab, um die damit verbundene soziale Transformation besser zu verstehen und anzuleiten. Aus der österreichischen CCCA-Community gab es sehr hohes Interesse an dem Call, da er eine große Lücke in der Förderlandschaft füllt.

JPI Climate White Paper

Österreich nahm den Co-lead bei der Erstellung des JPI Climate White Papers zum Thema »Operationalising knowledge on and for societal transformations in the face of climate change« ein. Dieses Strategiepapier ist die Basis für die mittelfristige Programmierung von JPI Climate im Bereich der Human- und Sozialwissenschaften im Zusammenhang mit der Klimawandelforschung.





Es werden fünf Themenbereiche und zwei transversale Aspekte identifiziert, zu denen hoher Forschungsbedarf besteht und die in den nächsten Jahren richtungweisend für Ausschreibungen sein sollen. Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum an Human- und Sozialwissenschaftler_innen damit anzusprechen. Außerdem ist das White Paper eine Anleitung zu transdisziplinären Zugängen in der Forschung; es ermutigt zu kritischen und reflexiven Prozessen in der Erkenntnisgewinnung.

Aufrufe zur Teilnahme an internationalen Arbeitsgruppen und Austauschprogrammen, Nominierungen in internationale Expert_innenkomitees, wie beispielsweise:

- Aufruf zur Beteiligung an einer Einreichung einer COST Action im Bereich Klimawandel & Human- und Sozialwissenschaften
- Aufruf zur Teilnahme an der Einreichung einer H2020 Coordination and Support Action im Bereich Klimawandel und Gesundheit
- Aufruf zur Teilnahme am ERA4CS Austauschprogramm »Joint Capacity building for climate services policy alignment«
- Identifikation von geeigneten Kandidat_innen zur Nominierung für Mission Board Experts der Europäischen Kommission
- Beratung bei der Erstellung von Boards und beratenden Komitees

Durch die aktive Einbindung der österreichischen Forscher_innen in diverse internationale Aktivitäten wird die Sichtbarkeit der österreichischen Kompetenzen wesentlich erhöht; gleichzeitig können so die Expert_innen aktiv ihre Schwerpunkte in einem internationalen Feld einbringen und ihre eigenen Netzwerke vergrößern.

Erfolgreiche Kommunikation und Einreichung bei internationalen Calls: JPI Climate Call AXIS (Assessment of cross-sectoral climate impacts and pathways for sustainable transformation)

Im Juni wurden zehn der 40 eingereichten Full Proposals vom internationalen Expert_innenkomitee zur Förderung ausgewählt. Österreich war außerordentlich erfolgreich in diesem Call und ist bei fünf der zehn geförderten Projekte beteiligt. Ziel dieses Joint Transnational Calls (mit der Beteiligung von zehn europäischen Ländern) war es, die Wissensbasis zu erweitern, die den Gesellschaften bei ihrem Übergang zur Nachhaltigkeit hilft, insbesondere durch ein integriertes Verständnis der sozialen, politischen und ökologischen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die österreichische Forschungscommunity wurde durch intensive Information seitens des CCCA gut auf diesen Call vorbereitet und wird international als sehr aktiv und kompetent wahrgenommen.

Das CCCA vertiefte im Jahr 2019 auch seinen Austausch mit den Partner_innen des internationalen Netzwerks ALPACA, in dem regionale, nationale und transnationale Netzwerke, Dachorganisationen und andere Kooperationsstrukturen auf dem Gebiet des Klimaschutzes und der Energieeffizienz ihre Kräfte bündeln, um Kommunen und Lokalregierungen im Alpenraum besser bei der Minderung des Treibhausgasausstoßes zu unterstützen. Das CCCA unterstützte das Netzwerk bei der Planung der Konferenz »Listening, storytelling and matchmaking: let's accelerate the transition towards climate neutral and resilient Alps«, die am 11. und 12. März 2020 in Bozen stattfinden wird.

Als Mitveranstalter und -organisator brachte das CCCA sich auch diesmal wieder beim »K3 – Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft« ein, der von 24. bis 25. September am KIT in



Karlsruhe stattfand und rund 500 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenbrachte. So konnten aktuelle österreichische Projekte aus Forschung und Praxis, die sich dem Thema Kommunikation zum Klimawandel widmen, einem breiten Fach-Publikum präsentiert werden. Drei Keynotes und Debatten und insgesamt 19 Workshops beleuchteten aktuelle Forschungsergebnisse und vermittelten Methoden für die Klimakommunikation, etwa bei der Aufbereitung von Klimaszenarien oder im politischen Alltag. In Angeboten auf dem sogenannten »Spielplatz« konnten Teilnehmende beispielsweise ihre Möglichkeiten und Grenzen bei Klimaverhandlungen austesten.

Als ein Ergebnis der SBE 19 Konferenz an der Technischen Universität Graz im September 2019 erzielte die »Graz Declaration for Climate Protection in the Built Environment« internationale Aufmerksamkeit. Sie zählt bereits mehr als 500 Unterstützer_innen. Die Konferenz erfolgte unter Schirmherrschaft der TU Graz, gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Karlsruhe Institut für Technologie und der ETH Zürich. Sie lockte rund 300 internationale Besucher_innen aus dem D-A-CH Raum und darüber hinaus nach Graz. Sowohl die Konferenz als auch ihr öffentlichkeitswirksamer Output stellt unter Beweis, wie wichtig es ist, verschiedene Wissenschaftscommunities und Netzwerke wie das CCCA, das UniNEtZ-Projekt und die Allianz Nachhaltiger Universitäten zu verknüpfen, um voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Wege zu gehen.

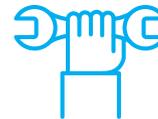
Innovation, Forschungsdaten und Dateninfrastrukturen

Das CCCA Datenzentrum, als eines der zentralen Servicesangebote für die Forschungscommunity, ermöglicht Klimadaten zu archivieren, zu bearbeiten, zu visualisieren, zu publizieren, zu zitieren, einzusehen und vieles mehr. Es dient als zentrale Anlaufstelle, um Wissen und Ressourcen im Klimabereich auszutauschen und ermöglicht so die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen und Wissenschaftscommunities sowie zwischen Wissenschaft und Praxis (Unternehmen, Medien, Planung, etc.).



DATA HUB - neue Services und Produkte des Datenzentrums

Mit dem Auslaufen der HRSM Förderung Ende 2018 bestand die große Herausforderung für 2019 darin, die aufgebauten Personal- oder Hardware-Strukturen und bestehende Services mit jenen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) als Trägerorganisation synergetisch zu gestalten. Dies wurde bereits im Vorfeld als hohe Priorität und Notwendigkeit angesehen, um den steigenden Herausforderungen - z. B. hinsichtlich der Verletzlichkeit von IT-Infrastrukturen durch Cyber Crime - entgegenwirken zu können und die Verantwortung auf mehreren Schultern zu verteilen. Trotz des Verlustes des Development Teams und deren Erfahrung wurde die Integration des Datenzentrums in den ZAMG-IT Bereich erfolgreich umgesetzt. Für 2019 lag demnach die Stabilität des Systems im Vordergrund. Dennoch konnte ein enormer Anstieg von registrierten Nutzer_innen und Anfragen zur Nutzung von Daten verzeichnet werden.



Das CCCA Datenzentrum und die ZAMG unterstützten 2019 den Aufbau des Biodiversitäts-Atlas Österreich, ein von der Donau-Universität Krems geleitetes Projekt im Rahmen des Netzwerkes Biodiversität. Neben der fachlichen und konzeptionel-

len Beratung und der Beratung durch Systemadministratoren wurden virtuelle Maschinen und Speicher für die Testphase zur Implementierung dieser Anwendung zur Verfügung gestellt. <https://www.biodiversityaustria.at/atlas/>



Die Research Data Alliance – Europe wählte 8 Projekte / Initiativen aus, darunter das CCCA Datenzentrum, die sich im Datenmanagement, mit ihren Angeboten und technischen Entwicklungen zur Herausforderungen des Data Life Cycle verdient gemacht haben und dies auch für die nächsten 12 Monaten weiter verfolgen. Zusammen mit der TU Wien, Department für Remote Sensing, ist es vorgesehen, dieses Angebot auf Satelliten Daten, insbesondere des Software Frameworks zu den Open Data Cubes, auszuweiten. Mit diesem Ansatz wurde eine Publikation (Schubert et.al, <https://doi.org/10.3390/data4030115>) im MDPI Special Issue »Earth Observation Data Cubes« akzeptiert und im August veröffentlicht.

Das CCCA Datenzentrum war eine der ersten Institutionen, die Empfehlungen der RDA zur Dynamischen Daten Zitierung im Jahr 2017 umgesetzt hat und operationell anbietet. RDA erstellte für das CCCA Datenzentrum eine öffentlichkeitswirksame Adoption/Success Story, [www.rd-alliance.org/dynamic-data-citation-frequently-modifying-high-resolution-climate-data]. Neben Informationen zur technischen Architektur wurden gezielt praktische Erfahrungen, Personalaufwand als auch Mehrkosten abgefragt. Ziel dieser Kampagne ist es, dass diese Implementierung für weitere Dateninfrastrukturbetreiber als Vorbild bzw. Ansprechpartner_innen dienen kann. Das in Wien ansässige Earth Observation Data Centre (EODC) hat bereits davon Gebrauch gemacht und unseren OpenSource Code verarbeitet.



Neben diesen Highlights und beschriebenen Kooperationen bearbeitete das CCCA Datenzentrum Aufträge wie die Austrian INSPIRE Registry, einem Server für kontrolliertes Vokabular als semantischen Layer für das BMNT, CLIMAPROOF, einem UNEP Projekt der BOKU, als auch Evaluierungen des Daten Server »Risk Data Hub« für das Disaster Risk Management Knowledge Centre der Europäischen Kommission. Mit diesem thematischen Kontext zum Risk Data Hub und INSPIRE erfolgte auch ein Beitrag zu den DCNA Research Days im Oktober 2019 in Graz.

Eine spannende Erfahrung im Jahr 2019 war die Mitwirkung an einem Seminar zu Software und Systemarchitektur der Universität »dieAngewandte«, mit dem Aufzeigen des automatisierten Datenzuganges und dem Verständnis für Klimadaten. Für das dortige Kunstfestival wurde ein Baum mit Lichttechnik ausgestattet, welche in zeitlicher Abfolge Klimaänderungssignale über Farbänderungen darstellte.

Capacity building in den Bereichen »Science to Public« und »Science to Innovation«

2019 wurde das erfolgreiche Format der »Schreibwerkstatt« zum dritten Mal durchgeführt. 15 Jung-Forscher_innen der Universität Salzburg ergriffen die Chance, Tipps und Tricks von Journalist_innen zu erhalten, um ihre Forschungsergebnisse attraktiv und ansprechend einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Insgesamt nahmen in drei Workshops in Graz, Wien und Salzburg in drei Jahren bisher rund 50 Klimaforscher_innen teil, um ihre Texte leichter verständlich zu machen und somit die Wirksamkeit ihrer Forschung innerhalb der Gesellschaft zu erhöhen.

Workshop "From Science to Innovation" von EIT Climate-KIC/CCCA, TU Graz, 20.11.2019 (Foto: CCCA)



Im November 2019 wurde der Testlauf des interaktiven Workshops »From Science to Innovation« des EIT Climate-KIC an der Technischen Universität Graz durchgeführt. EIT Climate-KIC verfolgt das Ziel, den Klimawandel durch Innovation und systemübergreifende Projekte zu bekämpfen. Um Klimaforscher_innen dabei zu unterstützen, Klimainnovationen ausgehend von ihren Forschungsergebnissen umzusetzen, bietet das EIT Climate-KIC Austria diesen Workshop für die CCCA Community an. 20 Junior- und Senior-Scientists aus diversen Fachbereichen der Universität Graz, der Montanuniversität Leoben und der Technischen Universität Graz nutzten die Gelegenheit, neue Perspektiven auf ihre Forschung zu erhalten und gemeinsam erste Ideen für Klimainnovationen zu generieren. Weitere Workshops für interessierte CCCA Mitglieder sind für 2020 geplant.

Ideen-Wettbewerb Climathon

Der Climathon ist ein weltweit stattfindender 24-Stunden Hackathon für Klimainnovationen im urbanen Raum, der vom Innovationsnetzwerk EIT Climate-KIC organisiert wird. 2019 vereinten sich in mehr als 120 Städten Jung-Unternehmer_innen, Studierende,

Schüler_innen, Programmierer_innen und politische Entscheidungsträger_innen, um gemeinsam an innovativen und kreativen Lösungen für lokale Probleme im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu arbeiten.

Das CCCA organisierte im Oktober 2019 gemeinsam mit der Technischen Universität Graz, dem Science Park Graz, dem Green Tech Cluster und dem Joanneum Research LIFE den zweiten Climathon in Graz. Mit finanzieller Hilfe und der tatkräftigen Unterstützung durch die Challenge-Sponsoren, wie Energie Graz, Montanuniversität Leoben, Klima- und Energiefonds und Landwirtschaftskammer Steiermark konnte dieser Ideen-Wettbewerb sehr erfolgreich umgesetzt werden.



Teilnehmer_innen des Climathon 2019 in Graz, TU Graz, 25.10.2019
(Foto: CCCA)

Aus rund 40 Jung-Forscher_innen und Studierenden formierten sich sieben Teams, die größtenteils tatsächlich 24 Stunden an der Lösung der von ihnen gewählten Fragestellung gearbeitet haben. Dabei wurden die Teams von Coaches und speziellen Workshops unterstützt. Die drei Gewinnerteams sind aktuell im Austausch mit den Unternehmen, um an der weiteren Umsetzung ihrer Ideen zu arbeiten.

Wissenstransfer – das CCCA als Wissensdrehscheibe

Das CCCA versteht sich als Wissensdrehscheibe und stellt Klimawissen in verschiedenen Formen zur Verfügung. Es dient einerseits als Anlaufstelle und Erstkontakt zur Wissenschaftscommunity und bündelt andererseits die Forschungsergebnisse, um sie einer interessierten Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Klimabildung



In Zeiten von Wetterkapriolen rund um den Globus und jungen Menschen, die auf die Straße gehen, um für eine mutige Klimapolitik im Einklang mit dem 1,5 °C Ziel zu demonstrieren, wird Umweltbildung immer wichtiger. Im Zuge einer Kooperation zwischen dem CCCA und dem Klimabündnis Österreich wurden im Sommer 2019 Lehrmaterialien zu den Themen »Klima und Energie« und »Klimafakten - Klimawandel« von CCCA Wissenschaftler_innen gesichtet und liegen nun als Druckwerke und online zum Download vor.

Die Website www.feel-ok.at stellt ein internetbasiertes Interventionsprogramm für die Zielgruppe Jugendliche dar, das von Styria vitalis österreichweit koordiniert wird. Dafür wurden in 2019 auch die Themen Klimawandel – Auswirkungen – Anpassung in Form von Arbeitsblättern (Wissensfragen, Reflexionsfragen, Gruppenarbeiten und/oder Rollenspiele, Übungen) für Lehrpersonen und Multiplikator_innen sowie Fragen und Antworten für Jugendliche durch das CCCA als Fachorganisation aufbereitet.

Klimastatusbericht

Im Auftrag der Bundesländer und des Klima- und Energiefonds hat das CCCA in Kooperation mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), der Universität für Bodenkultur (BOKU) und dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) den zweiten Klimastatusbericht für das Jahr 2018 erstellt. Der jährlich herauskommende Klimastatusbericht stellt die Wettersituation des vergangenen Jahres in den Kontext des Klimawandels. Ein Fokus wird dabei auf die Auswirkungen von (extremen) Wettersituationen des vergangenen Jahres auf Umwelt und Gesellschaft gelegt. Ziel des Klimastatusberichtes ist es, den bereits erlebten Klimawandel zu beschreiben und in den Kontext möglicher zukünftiger Entwicklungen zu stellen sowie mögliche Handlungs- und Anpassungsstrategien vorzustellen. Im Bericht für das Jahr 2018 war das Schwerpunktthema Hitze und Dürre. Am Österreichischen Klimatag 2019 wurde der Bericht einem breiten Publikum präsentiert.

Fact Sheets

Die Ziele des CCCA beinhalten neben der Beratung von Entscheidungsträger_innen aus Politik und Gesellschaft auch die Unterstützung des Wissenstransfers von Forschung in Richtung Anwendung. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, stellt das CCCA als eine Maßnahme Fact Sheets, also leichtverständliche Kurzzusammenfassungen von klimarelevanten Grundlagen sowie aktuellen Forschungsergebnissen zur Verfügung. Ziel dieser kompakten Information ist es, sowohl für interessierte Laien als auch für den/die Expert_in Wissen in verständlicher und anwendbarer Form aufzubereiten. Im Jahr 2019 wurden drei Fact Sheets zu folgenden Themen von Forscher_innen aus der CCCA Community veröffentlicht:



Alle 27 Factsheets sind unter <https://ccca.ac.at/wissenstransfer/fact-sheets/> downloadbar.



- Fact Sheet #25 »Technologische Optionen und Risiken einer wasserstoffbasierten Eisen- und Stahlproduktion«:** Zur Erreichung langfristiger Klimaziele (»deutlich unter 2° C«) sind netto-null Treibhausgasemissionen bis 2050 erforderlich. Es bedarf somit auch eines entsprechenden Beitrags der Eisen- und Stahlindustrie. In dem neuen Fact Sheet mit dem Titel »Technologische Optionen und Risiken einer wasserstoffbasierten Eisen- und Stahlproduktion« werden die derzeit dafür bestehenden Handlungsoptionen dargestellt und bewertet.
- Fact Sheet #26 »Die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere in Ställen«:** Das Fact Sheet beschreibt die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf die Stallhaltung von Schweinen und Hühnern und geht der Frage nach, welche Anpassungsmaßnahmen geeignet sind, um den Hitzestress der Tiere in Stallungen zu verringern.
- Fact Sheet #27 »Die Einbindung von Bürgergruppen im Hochwasserrisikomanagement: Neue Rollen und Aufgaben in der Anpassung an den Klimawandel«:** Internationale Fallbeispiele zeigen, dass Bürgergruppen zahlreiche Aufgaben im Hochwasserrisikomanagement übernehmen können. Das Fact Sheet zeigt auf, welche Vorteile eine strukturierte und organisierte Einbindung von Bürgergruppen im Hochwasserrisikomanagement mit sich bringen kann.

Themenaufbereitungen und Disseminierungsservices für ACRP Projekte

Im Auftrag des Klima- und Energiefonds erstellte das CCCA einen Themenüberblick zu den Themen »Zunahme von Hitze und Dürre in Österreich« und »Co-benefits – Positive Nebeneffekte von Klimaschutz und Klimawandelanpassung«. Zielgruppe dieser übersichtlich aufbereiteten Hintergrundpapiere ist die CCCA Community, die sich mit diesen Themen auseinandersetzt, aber darüber hinaus auch die interessierte Öffentlichkeit. Die Arbeiten sollen Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen, die im Bereich der Klimakommunikation aktiv sind und/oder dazu forschen, als nützliche Hintergrundinformation für ihre Arbeit dienen. Um die Themen für die breite Öffentlichkeit aufzuarbeiten, ist für 2020 die Erstellung von zwei Flyern geplant, die auf Basis dieser umfassenden, zusammengetragenen Informationen entstehen sollen.

Neben dem bewährten Format der Fact sheets bietet das CCCA nun ein weiteres Format als Disseminierungsservice für Forschungsprojekte an: Der erste Policy brief zum Thema »Hangrutschungen, Klimawandel und Landnutzung - Kernaussagen für die Praxis aus dem Projekt ILLAS« wurde 2019 gemeinsam mit dem ILLAS Projektteam des Austrian Institute of Technology, der Universität für Bodenkultur Wien, des Joanneum Research sowie der Universität Jena erstellt. Der Policy brief nimmt stärker als das Fact sheet die Perspektive der Praxis ein und lässt diese auch zu Wort kommen, indem die zentralen Aussagen des Projektes zusammengefasst und mit Stakeholdern reflektiert werden.



»Nach meiner Tätigkeit für den IPCC ist auch der APCC eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte: Die kontextspezifische Bewertung der Klimafolgen, Anpassung und Klimaschutzmaßnahmen gibt ganz neue und wichtige Einblicke, die bei einem globalen Assessment nicht ausbuchstabiert werden können, aber immense Wichtigkeit für die Umsetzung von nationaler Klimapolitik haben.«

Sabine Fuss, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC),
Mitglied des APCC Panels

APCC Aktivitäten

In Anlehnung an das »International Panel on Climate Change (IPCC)« wurde 2014 in Österreich das »Austrian Panel on Climate Change« (APCC) als dauerhafte Einrichtung etabliert, unter dessen Dach Expert_innen der Österreichischen Klimaforschungsgemeinschaft in regelmäßigen Abständen den aktuellen Stand der Forschung zusammentragen, wie der Klimawandel Österreich verändert hat und noch verändern wird.

Das Austrian Panel on Climate Change APCC ist eine dauerhafte Einrichtung, das sich derzeit aus Helmut Haberl (Universität für Bodenkultur Wien), Martina Schuster (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) und Sabine Fuss (MCC-Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change Berlin) zusammensetzt. Das Panel kann weitere Auskunftspersonen hinzuziehen. Dies wird auch regelmäßig für Special Reports gemacht, um die fachliche Expertise entsprechend abzudecken.

Die Themen für Special Reports werden von der CCCA-Community einer Arbeitsgruppe (AG) entwickelt und dem Klima- und Energiefonds für die jährlichen Calls des Austrian Climate Research Programmes als Vorschläge übermittelt. Im Jahr 2019 haben zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe stattgefunden, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst.

APCC Special Reports



Im Jahr 2019 organisierte das Projektteam des SR Tourism eine Fachtagung in Innsbruck zum Thema »Tourismus und Klimawandel«. Mit einer Mischung aus Kurzvorträgen, Diskussionsrunden und aktiver Beteiligung der Teilnehmenden konnten aktuelle Entwicklungen, Probleme sowie Strategien rund um Tourismus und Klimawandel im Alpenraum vorgestellt und diskutiert werden.

Das Reviewmanagement des SR Tourism wird seit 2018 vom CCCA durchgeführt. Ziel ist es, durch einen professionellen Begutachtungsprozess, in Anlehnung an IPCC-Richtlinien sowie unter Einhaltung der APCC-Standards, höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Dies wird durch die Anwendung eines mehrstufigen Überprüfungsprozesses sichergestellt, der unabhängig, offen und transparent verläuft. Die Gutachter_innen stammen einerseits aus der universitären und außeruniversitären Forschung, andererseits aus der Verwaltung.

Des Weiteren wurden im Jahr 2019 das Gutachten des sogenannten First Order Drafts sowie des Second Order Drafts durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt sind in den beiden Begutachtungsschleifen etwa 1.800 Kommentare eingegangen.



Landnutzung, Landmanagement und Klimawandel

APCC Special Report

powered by 



Im Herbst 2019 startete der APCC Special Report Landnutzung, Landmanagement und Klimawandel. Der Report wird sich dabei auf wissenschaftliche Erkenntnisse konzentrieren, die in österreichischen Forschungsprojekten gewonnen wurden, sich auf Österreich beziehen und – wo erforderlich – auch auf internationale Quellen zurückgreifen. Dabei soll ein offener Prozess über zwei Jahre verfolgt werden, der die Scientific Community im Gebiet der Landsystemforschung möglichst breit einbindet. Das CCCA hat hierbei wieder das Reviewmanagement übernommen und bereits den Informal Review durchgeführt. Des Weiteren wird das CCCA im kommenden Jahr auch federführend in der Stakeholdereinbindung mitwirken.

Dialog und Vernetzung

Das CCCA fördert mit verschiedenen Dialogformaten und angepasst an die jeweilige Zielgruppe die strategische und operative Zusammenarbeit zwischen Entscheidungsträger_innen aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

ACRP Dialog zur Vernetzung von Wissenschaft und Verwaltung

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt im vorangegangenen Jahr organisierte das CCCA in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds und dem BMNT im Oktober 2019 einen weiteren informellen Workshop zur Vernetzung von Wissenschaft und Verwaltung. Das Treffen zielte darauf ab, neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln und den zielgerichteten Informationsaustausch zu verstärken. Nach zwei kurzen wissenschaftlichen Kick-off Vorträgen konnten sich die etwa 30 Teilnehmer_innen aus Wissenschaft und Verwaltung in den Räumlichkeiten des Klima- und Energiefonds zu



2. ACRP-Dialog zur Vernetzung von Wissenschaft und Verwaltung, Klima- und Energiefonds, Wien, 29.10. 2019 (Foto: CCCA)

den Themen soziale Aspekte des Klimawandels, der Klimapolitik und Hitzeinseln austauschen. Der ACRP Dialog soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden, um so die unmittelbare Kommunikation zwischen öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft zu fördern.

20. Klimatag zur Vernetzung der CCCA-Community mit der Praxis



Der Klimatag stellt seit 20 Jahren einen Fixpunkt in der österreichischen Forschungscommunity dar, weil er einerseits eine interdisziplinäre, wissenschaftliche Tagung ist und andererseits auch darum bemüht ist, eine Schnittstelle zwischen allen am Thema Klimawandel interessierten Personen zu bilden. Ziel des Klimatags ist es, einen Überblick über die österreichischen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Klimawandel, Auswirkungen, Anpassung sowie Vermeidung zu geben und die Forscher_innen sowohl untereinander als auch mit Entscheidungsträger_innen aus der Praxis zu vernetzen.



Happy Birthday Klimatag! Jubiläumsfeier, Wien, 25.04.2019
v.l.n.r.: Jandl, Kromp-Kolb
(Foto: CCCA)

An der Universität für Bodenkultur Wien sowie der Technischen Universität Wien versammelten sich unter dem Motto »Facetten der österreichischen Klimaforschung« mehr als 250 Wissenschaftler_innen, Multiplikator_innen und Personen aus der Verwaltung in Wien, um das 20. Jubiläum des Klimatags zu feiern. Neben dem besonderen Charakter des 20. Österreichischen Klimatags widmete sich das wissenschaftliche Programm der Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse des vergangenen Jahres. Darüber hinaus hatten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung die Möglichkeit, mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen.

Der 20. Österreichische Klimatag wurde durch die finanzielle Unterstützung folgender Einrichtungen ermöglicht: Klima- und Energiefonds, Wien Energie und Die Österreichische Hagelversicherung. Gemeinsam mit den Mitveranstaltern (BFW, BMBWF, BOKU, die Angewandte, Klimaschutzprogramm der Stadt Wien, MUL, TU Graz und TU Wien, UniNEtZ und ZAMG) wurde ein abwechslungsreiches und attraktives Programm erarbeitet.

Thematische Zusammenarbeit im Rahmen der CCCA-Arbeitsgruppen

Innerhalb des CCCA gibt es strategische und thematische Arbeitsgruppen, um spezielle Projekte, Aktivitäten oder Themen in einem breiteren Format zu diskutieren und zu bearbeiten. Das CCCA unterstützt die Mitglieder bei der Einrichtung der Arbeitsgruppen, begleitet die Aktivitäten und stellt sicher, dass die Ergebnisse der AGs an das Netzwerk kommuniziert werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der CCCA Mitgliedsorganisationen zu aktuellen und für die Klima-Community relevanten Themen wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. Neben zahlreichen Treffen und dem Austausch der Arbeitsgruppen-Mitglieder untereinander wurden auch wieder zahlreiche Akzente in der Öffentlichkeit gesetzt:

- Die AG Sozial Ökologische Transformation veröffentlichte zu Beginn des Jahres das »Memorandum zur Notwendigkeit sozial-ökologischer Transformationsforschung in Österreich«. Auf dem Österreichischen Klimatag haben Mitglieder der AG eine Session zum Thema Transformation vorbereitet und moderiert. Auf dieser Session wurde das Memorandum zur Transform-

Der 20. österreichische Klimatag in Zahlen:

5 Plenar-Sessions
4 Workshops
4 Keynote-Speaker_innen
7 Blitzlichter
13 Vorträge
47 Poster
3 Preise und Ehrungen
13 Mitveranstalter u. Sponsoren
1 Kraftwerksführung
1 Geburtstagsfeier mit Torte

ationsforschung vorgestellt und diskutiert. Am 23. Okt. 2019 lud die AG zur Diskussion mit Karl-Werner Brand unter dem Titel »Die sozial-ökologische Transformation der Welt – historische Dynamiken, aktuelle Perspektiven« an die Universität Wien.

- Die AG Nachwuchs lud im Rahmen des Workshops »Karriereentwicklung in- und außerhalb der Wissenschaft« am Klimatag JungforscherInnen dazu ein, sich über Karrieremöglichkeiten auszutauschen und zu informieren.
- Der Beitrag »Umweltkostenwahrheit – Wie viele Treibhausgase unser Konsum produziert« der AG Konsumbasierte Treibhausgas Bilanzierung wurde im Frühjahr 2019 erneut in Ö1 in der Sendereihe Dimensionen ausgestrahlt.
- Die AG KlimaSchutzRecht veranstaltete am 29. Mai 2019 in Graz die internationale Tagung »CO2- und Umweltsteuern: Wege zu einer umwelt-, sozial- und wirtschaftsgerechten Steuerreform«, auf der sich Expertinnen und Experten aus verschiedenen Kontinenten mit den rechtlichen, wirtschaftlichen und philosophischen Fragen zu CO2- und Umweltsteuern auseinandersetzten.
- Mitglieder der AG Klimakommunikation konnten sich am K3 – Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft in den zwei Workshops »Eigentlich bin ich umweltfreundlich, ich komme nur viel zu selten dazu« und »Politisch korrekte Klimakommunikation?« aktiv einbringen und vernetzen.

Die aktive Beteiligung an den AGs ist für alle Mitglieder sowie externe Expert_innen möglich und wird durch die operativen Einrichtungen des CCCA unterstützt. Die Kontakte zu den Arbeitsgruppenleiter_innen sind über die CCCA Website verfügbar.

Klimaforum Steiermark: 8. und 9. Veranstaltung zur Vernetzung von Wissenschaft und Öffentlichkeit

Auch im Jahr 2019 wurde das bewährte Format des Steirischen Klima- und Energieforums im Auftrag der Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark fortgeführt. In der KLAR!-Region Stiefingtal diskutierten die Vortragenden Franz Prettenthaler (Joanneum Research LIFE), Martin Schönhart (Universität für Bodenkultur Wien), Martin Röck (Technische Universität Graz) sowie Isabella Kolb-Stögerer (KLAR!-Region Stiefingtal) mit über 70 interessierten Teilnehmer_innen über das Thema »Der Klimawandel in der Steiermark – zwischen Hitze und Frost«.

Die beiden IPCC Sonderberichte des Jahres 2019 zu den Themen Landnutzung (SRCCL) und Kryosphäre (SROCC) waren Thema des 9. Steirischen Klima- und Energieforums mit dem Titel »Ewiges Eis und grüne Mark« in Graz. Kristin Richter (Universität Innsbruck) und Karlheinz Erb (Universität für Bodenkultur Wien) verdeutlichten den rund 90 Zuhörerinnen die Implikationen der globalen Trends für Österreich und der Steiermark. Gudrun Lettmayer (Joanneum Research) schlug danach die Brücke zum persönlichen Lebensstil und zeigte auf, wie der Weg zu einer emissionsfreien Gesellschaft eingeschlagen werden kann.



Vernetzung der Klimaforschung mit der heimischen Wirtschaft und Praxis

Im August 2019 initiierte das Europäische Forum Alpbach mit »make_shift« ein Programm für Führungskräfte aus der Wirtschaft, um ihnen Wege in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaftstransformation aufzuzeigen. Unterstützt wurde es dabei von EIT Climate-KIC, der Universität Innsbruck, der Wirtschaftsuniversität Wien, dem Klima- und Energiefonds, der Raiffeisen Capital Management, Mondi und dem CCCA als Programmpartner. Rund 30 sogenannte »Change Maker« folgten der Einladung. Nach einem intensiven drei Tages Programm in Alpbach sind bis August 2020 vier Follow-up



1. make_shift Workshop, Europäisches Forum Alpbach, 24.08.2019
(Foto: Europäisches Forum Alpbach)

Treffen geplant, um die Gruppe bei der Umsetzung ihrer Ideen und Initiativen zu unterstützen. Dabei ist auch eine Vernetzung zwischen den Teilnehmer_innen und CCCA Mitgliedern geplant, um den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren. Beim ersten Termin im Oktober 2019 diskutierte die Gruppe mit Sigrid Stagl (Wirtschaftsuniversität Wien) über globale und persönliche Perspektiven auf den Klimawandel.

EIT Climate KIC Ecosystem meeting

Gemeinsam mit dem EIT Climate-KIC organisierte das CCCA das erste sogenannte »Ecosystem meeting« in Graz mit dem Ziel, Wissenschaftler_innen verschiedener Fachrichtungen untereinander und mit der Praxis zu vernetzen. Rund 25 Vertreter_innen der Montanuniversität Leoben, der Universität Graz und der Technischen Universität Graz diskutierten über ihre Forschung und über Möglichkeiten, innovative Ideen und Vorhaben zusammen umzusetzen.



1. Ecosystem meeting in Graz von EIT Climate-KIC/CCCA, TU Graz, 20.11.2019 (Foto: CCCA)

PERSONALIEN

Vorstandsfunktion	Person	Institution
Obmann	Gerhard Wotawa	ZAMG
Obfrau (kooptiert ab Juni 2019)	Helga Kromp-Kolb	BOKU
Obmann-Stv.	Hans Stötter	UIBK
Obmann-Stv.in	Isabella Uhl-Hädicke	Uni Salzburg
Obmann-Stv.	Herbert Formayer	BOKU
Schriftführer	Robert Jandl	BFW
Schriftführer-Stv.in	Ina Meyer	WIFO
Kassier	Reinhard Mechler	IIASA
Kassier-Stv.	Lukas Meyer	Uni Graz

Die strategische Ausrichtung des CCCA wird vom Vorstand in Konsultation mit seinen Mitgliedern entwickelt. Umgesetzt wird die Strategie durch die vielfältigen Aktivitäten, die in diesem Jahresbericht zu finden sind. Information zu den daran beteiligten Teammitgliedern in der Geschäftsstelle, dem Servicezentrum und dem Datenzentrum finden Sie auf der CCCA Website www.ccca.ac.at.

